

## LEISTUNGSBESCHREIBUNG

### Gesamteinrichtung

#### 1. Kurzbeschreibung des Angebotes

Hilfen zur Erziehung - Rahmenvereinbarung I 42 Plätze

**Leistungsbereich I (Regelgruppen)**

1 Wohngruppe Haus 2

1 Wohngruppe Haus 4

1 Außenwohngruppe für Jugendliche

**Leistungsbereich II**

1 Intensivgruppe Haus 1

1 Außenwohngruppe

2 Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften

Hilfen zur Erziehung - Rahmenvereinbarung II

2 Lebensweltorientierte Tagesgruppen

18 Plätze

2 Heilpädagogische Tagesgruppen

18 Plätze

**Flexible Ambulante Betreuung**

20-25 Fälle

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

- Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen

- Hilfe für junge Volljährige

- Familienbetreuung

- Mütter-/Väter-und Kinderbetreuung

**Bereitschaftspflege/Inobhutnahme**

12 Plätze

**Kindertagesstätte**

85 Plätze

## 2. Unser Leitbild und Selbstverständnis

Als Mitgliedseinrichtung im Evang. Fachverband für Erzieherische Hilfen des Diakonischen Werkes der EKIR bietet die

**Evang. Kinder- und Jugendhilfe Brand**  
**Evang. Kinderheim Brand e.V.**

Hilfen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, unabhängig von ethnischer, religiöser oder weltanschaulicher Zugehörigkeit der betreuten Kinder/Jugendlichen und Erwachsenen oder deren Familienangehörigen, an.

Gemäß dem Grundgedanken von Diakonie orientieren sich die Zielsetzungen und Vorgaben des Trägers daran, daß Kirche und Diakonie nicht um ihrer selbst willen, sondern zur Linderung der Nöte der Gesellschaft, in der wir leben, handeln.

Die Einrichtungen des Trägers verstehen sich als lebensfeldersetzende oder lebensfeldergänzende oder lebensfeldunterstützende Angebote, die sich am Bedarf und den Bedürfnissen der Klientel orientieren.

Die Zielsetzungen und Aufträge werden im Rahmen von Hilfeplanung mit allen Beteiligten erarbeitet.

Die Angebote der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Brand ergeben sich aus der stetigen Fortschreibung und Weiterentwicklung bestehender Konzeptionen und der Entwicklung neuer Angebote.

## 3. Gesetzliche Grundlagen

### 3.1 Rahmenvereinbarung I

**Hilfen zur Erziehung gem. § 27, 34, 35, 35a, 41 ff. und 36 ff SGB VIII (KJHG) auf der Basis von § 45**

### 3.2 Rahmenvereinbarung II

**Hilfen zur Erziehung gem. § 27, 31, 32, 35, 41, 19 und 36 ff SGB VIII (KJHG) auf der Basis von § 45**

### 3.3 Familiäre Bereitschaftsbetreuung / Inobhutnahme § 33 und 42 und 36 ff

### 3.4 Förderung von Kindern in Kindertagesstätten § 22 SGB VIII

## 4. Übergreifende Leistungen und Angebote

### 4.1 Leitung/Beratung/ergänzende Dienste

Die Leitungs- und Beratungsaufgaben basieren auf der Gesamtverantwortlichkeit für den Bestand und die Weiterentwicklung der Evang. Kinder- und Jugendhilfe Brand.

Die Schwerpunkte bilden:

- Weiterentwicklung von Zielen und Konzeptionen
- Verhandlungen mit den Kostenträgern
- Personalmanagement
- Qualitätsmanagement
- Steuerung inhaltlicher Arbeitsabläufe
- Weiterqualifizierung der Mitarbeiter
- Öffentlichkeits- und Gremienarbeit
- Fachberatung der PädagogInnen
- Psychologische Grundleistungen
- Lerntherapeutische Hilfen und Beratung
- 

Der Stellenschlüssel beträgt: 1 : 24

### 4.2 Räumlicher Bereich - Wohnbereich und Umfeld

Die Wohnbereiche der Kinder befinden sich auf dem Gelände der Stammeinrichtung in jeweils abgeschlossenen Doppelhäusern mit einer Wohn- bzw. Nutzfläche von durchschnittlich 330 m<sup>2</sup>. Die als Einzel- bzw. Doppelzimmer eingerichteten Räume sind 10 bis 16 m<sup>2</sup> groß und dienen den Kindern/Jugendlichen als Rückzugs- und Intimbereich. Das Tagesgeschehen verläuft üblicherweise in den größeren Gemeinschaftsräumen (Wohn-Eßzimmer ca. 30 m<sup>2</sup>) oder Nebenräumen der Gruppen.

Die Gruppenküchen sind so ausgestattet, dass gemeinsam gekocht werden kann, wenn die Hauptküche – an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien – das Essen nicht zubereitet.

Das Lebensumfeld bietet den Kindern und Jugendlichen vielfältige Betätigungs-möglichkeiten.

- Terrasse an den Häusern und Garten
- Hobbykeller
- Musikkeller mit Instrumenten
- große Obstwiese/Rasenanlage mit Fußballfeld (ca. 14.000 m<sup>2</sup>)
- Spiel- und Sportgeräte
- Sportvereine, Schwimmbad und Wald sind zu Fuß erreichbar
- die Häuser der Außengruppen verfügen fast alle über Außenanlagen
- gute Verkehrsanbindung durch ÖPNV.

In den Außengruppen der Einrichtung leben die Kinder und Jugendlichen in angemieteten Wohnungen bzw. Häusern. Die Wohn-/Nutzflächen sind entsprechend der jeweiligen Gruppengröße ausgewählt worden.

- Außengruppe Kornelimünster  
Doppelhaushälfte in einer Anlieger-Stichstraße mit einer Wohn-/Nutzfläche von ca. 135 m<sup>2</sup>. Auch hier leben die Kinder in 1- oder 2-Bettzimmern von ca. 9 – 16 m<sup>2</sup>. In einem großen Wohn-/Esszimmer mit Gartenterrasse spielt sich das Tagesgeschehen ab. Die Hauswirtschaftsräume befinden sich im Keller.
  
- Außenwohngruppe für Mädchen  
Die Jugendlichen leben in einem ca. 300 m<sup>2</sup> großen Haus, welches zur Jahrhundertwende erbaut und 1995 letztmalig grundsaniert worden ist. Die 8 Einzelzimmer verteilen sich auf 3 Etagen und können von den Mädchen individuell gestaltet werden.  
Im Parterrebereich befinden sich die Essküche mit nebenliegendem gemeinschaftlichem Wohnraum sowie das Teamzimmer. Ein Verbindungsraum zwischen Vorderhaus und Anbau, in dem ein Besprechungsraum eingerichtet wurde, dient als Bastel- und Mehrzweckraum mit direktem Zugang zum Hof und dem Gartenbereich.
  
- Außenwohngruppe für Jugendliche  
In einem ebenfalls zur Jahrhundertwende erbauten und 1998 grundsanierten Haus in der Stadtmitte Aachens leben 9 Jugendliche in 10 – 15 m<sup>2</sup> großen Einzelzimmern auf 4 Etagen verteilt. Weitere Räume, wie Küchen- und Wohnbereich, Fernseh- und Computerraum, Besprechungs- und Teamzimmer, bieten Platz für Freizeitaktivitäten und Gespräche.
  
- Die sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften  
leben jeweils in großen Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Die Zimmer der Kinder und Jugendlichen sind so aufgeteilt, daß jedem sein Lebens- und Rückzugsbereich zur Verfügung steht. Die Küchen- und Wohnbereiche sind so eingerichtet, daß eine gemeinsame Lebensführung möglich ist.

Bei der Auswahl der Häuser wurde darauf geachtet, daß die Verkehrsanbindung und das soziale Umfeld sich auf die Bedürfnisse der Gruppe positiv auswirken und sportliche sowie kulturelle Angebote der Stadt in die Gestaltung des pädagogischen Alltages einfließen können.

#### *4.3 Verwaltung*

Zentrale Steuerung aller Verwaltungsabläufe, wie

- Finanzbuchhaltung
- Kostenkalkulation der Einzelbereiche
- Erstellung der Bilanz
- Kostenabrechnungen
- Statistiken
- Rechnungsstellungen
- Überwachung der Finanzabläufe
- Personalverwaltung
- Schreibdienst, etc.

Der Stellenschlüssel beträgt 1:30.

#### *4.3 Hauswirtschaftlich/technische Leistungen*

Der hauswirtschaftlich/technische Bereich besteht aus der Zentralküche, der Hausmeisterwerkstatt sowie den hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen in den Gruppen.

Der Stellenschlüssel beträgt: 1:9